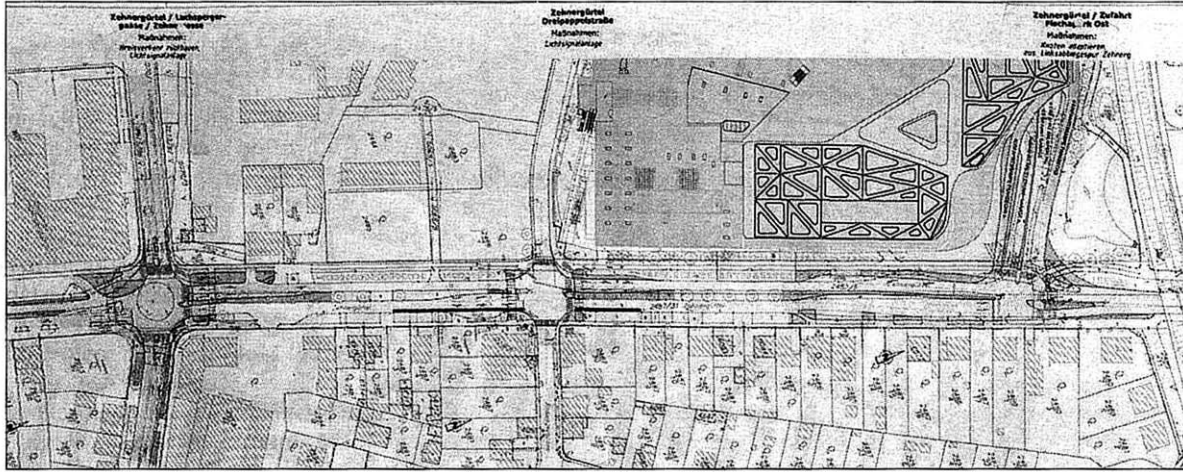


Verkehrslösung als Knackpunkt

UMBAU / Vier Kreuzungen am Gürtel müssen umgebaut werden.

WIENER NEUSTADT / Der obenstehende Plan zeigt die aus Sicht des Verkehrsplaners nötigen Maßnahmen am Zehnergürtel: Rückbau des Kreisverkehrs bei der Zehnergasse zu einer ampelgeregelten Kreuzung, Errichtung einer Ampel bei der Dreipappelstraße, Errichtung einer zusätzlichen Abbiegespur zum Fischapark bei der Hauptzufahrt in das Einkaufszentrum und Errichtung von drei „Bypässen“ beim Kreisverkehr mit der Fischauer Straße. So wäre die Verkehrsproblematik aus Sicht der Experten in den Griff zu bekommen. Diese Maßnahmen müssten vor Baubeginn der Fischaparkerweiterung umgesetzt sein. Wobei die Verkehrsabteilung der Stadt derzeit die Ansicht vertritt, den Kreisverkehr bei der Zehnergasse zu belassen.



Sachverständige für

FISCHAPARK-AUSBAU / Grundtenor des Ermittlungsverfahrens:

VON JOSEF KLEINRATH & DANIELA FILZ

WIENER NEUSTADT / Geringer als erwartet war der Ansturm von Anrainern bei der Bauverhandlung zur Erweiterung des Einkaufszentrums Fischapark. Wobei am Mittwoch, als es um die für die Anrainer wesentliche Frage des Verkehrs ging, noch ein größeres Interesse herrschte. Die Verkehrsfrage stellt wohl auch den Knackpunkt des Verfahrens dar (siehe auch Artikel links). Darüber wurde auch im Vorfeld heftig diskutiert. Und am Rande der Verhandlung betonte Mag. Paul Malina-Altzinger, der Fischapark sei jedenfalls bereit, seine Hauptzufahrt so zu gestalten, wie es die Verkehrsplaner vorschreiben würden – und auch selber bezahlen. Über alle anderen Verkehrsfragen könne man



Mag. Stefan Kohlhauser leitete die Verhandlung.



Architekt DI Georg Böhm präsentierte die Fischapark-Pläne.



DI Robert Schweighofer über die Raumplanung.

erst verhandeln, wenn es einen rechtskräftigen Baubescheid gebe.

Ähnlich sieht es Centermanager Christian Stagl: „Für uns ist die Bauverhandlung gut verlaufen – nun müssen wir den Bescheid abwarten. Bezüglich des Verkehrskonzeptes haben wir jetzt einmal die Bauverhandlungen abgewartet, und nun werden Gespräche geführt, die die Fi-

nanzierung betreffen. Mehr kann ich derzeit noch nicht dazu sagen.“

SPÖ-Finanzstadträtin Ingrid Winkler hingegen weiß schon mehr. Sie bestätigte gegenüber der NÖN, dass mit dem Fischapark bereits vereinbart sei, dass dieser die Kosten für die Baumaßnahmen an den Kreuzungen Dreipappelstraße, Fischapark-Zufahrt und Fischauergerasse



DI Dr. Kurt Fallast vom Ingenieurbüro für Verkehrswesen präsentierte die Verkehrslösung.

ZITATE

„Die Anrainer müssen geschützt werden“

„Durch die drei koordinierten Verkehrslichtanlagen wird großteils ein Durchfahren am Zehnergürtel ohne Halt ermöglicht werden.“

Kurt Fallast, IBV Fallast – Ingenieurbüro für Verkehrswesen

„650 Parkplätze während der Bauphase werden nicht ausreichen. Es muss dann eine Alternative geben, sodass die Kunden und Mitarbeiter woanders par-

ken und diese mit einem Shuttle-Bus transportiert werden.“

Externer Sachverständiger DI Karl Schönhuber, GF Rosinak & Partner, auf die Fragen von Eva Freisleben (Grüne Wiener Neustadt)

„Das Bussystem in Wiener Neustadt funktioniert eigentlich überhaupt nicht.“

merkte eine Anrainerin an

„Von wem wurden sie beauftragt? Wer wird die Verkehrsmaßnahmen bezahlen?“

Charly Zauner, Anrainer

„Der Fußgängerstrom und die Bushaltestellen sind schon Teil des neuen Verkehrskonzeptes, Radwege sind derzeit noch keine eingeplant, das kommt erst in der Detailplanung.“

Kurt Fallast als Antwort auf die diesbezüglichen Fragen von Anrainer Charly Zauner

„Die Fischapark-Anrainer müssen in der Bauphase auf jeden Fall vor einer Zuparkung geschützt werden.“

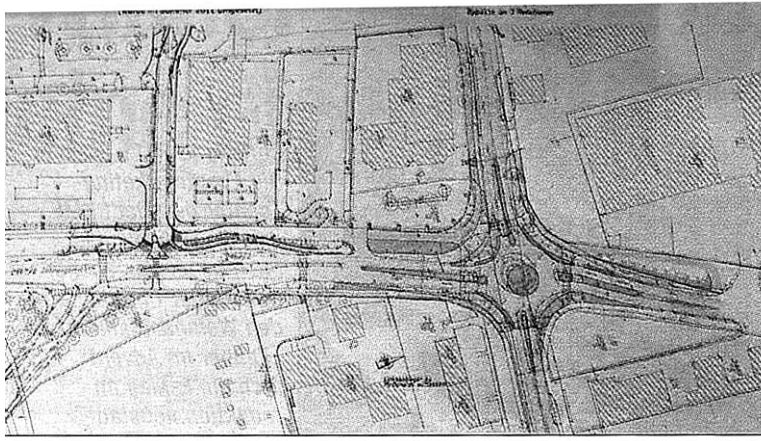
Eva Freisleben (Grüne Wiener Neustadt)

„Wenn der Haupteingang des Fischaparks Richtung Fischauer Gasse verlegt werden würde, würde der Zehnergürtel doch entlastet werden und das Problem wäre gelöst.“

Norbert Knoll, Anrainer Am Reitweg

„Das Problem wäre damit nur verlagert, andere Anrainer wären dann verärgert. Wichtig ist, dass die West-Zufahrt in Zukunft forciert und attraktiver gemacht wird.“

Architekt Georg Böhm gab die Antwort zu Knolls Anliegen



Erweiterung

Projekt ist durchaus genehmigungsfähig.



Anrainer, die sich bei der Bauverhandlung einen genaueren Eindruck vom künftigen Fischpark verschaffen.

FOTOS: FRANZ BALDAUF

übernehmen würden. Winkler weiter: „Nur die Kosten für den Umbau beim Kreisverkehr Zehnergasse müsste die Stadt übernehmen. Aber unsere Verkehrsplaner sind der Meinung, dass dort der Kreisverkehr die bessere Lösung ist.“

Ganz anders sehen die Grünen Wiener Neustadt diese Sache. Geschäftsführerin Eva Freisleben

hat gegen die Genehmigung gerade wegen der Verkehrslösung Einwände erhoben – weil die Flüssigkeit des Verkehrs nicht gegeben sei. Die Grünen wollen eine Genehmigung weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern.

Mit einem Baubescheid ist übrigens voraussichtlich in etwa drei Wochen zu rechnen.



Anrainer Norbert Knoll äußert seine Bedenken zum Erweiterungsprojekt des Fischparks, Mag. Paul Malina von der SES-Gruppe hört aufmerksam zu ...



... genauso wie Eva Freisleben von den Grünen Wiener Neustadt. Insgesamt wurden übrigens 29 Einsprüche gegen die Erweiterung abgegeben.

FOTOS: BALDAUF